

## Projekte 2009

1. Jugendhaus „Marabu“ Bad Mergentheim: Faszinierendes Schwarzlichttheater
2. Dieter Kaltenbach-Stiftung Lörrach: Interkulturelle Bolzplatzliga im Landkreis Lörrach
3. Jugendreferat Stadt Öhringen: Vernetzung der Offenen Jugendarbeit mit den gemeinwesenorientierten Angeboten
4. Jugendclub Vi-Wa Pliezhausen e.V.: Integration von Jugendlichen in örtliche Vereine
5. Jugendbüro Stadt Crailsheim: Interessenkreis Hirtenwiesen
6. Jugendhilfswerk Freiburg e.V.: Break the Border
7. Jufo Möglingen: Ich, du und die Anderen - ein interkulturelles Projekt für Mädchen von 11-13 Jahren
8. act for transformation Aalen: Jugend-Migrantengruppen für Integration und Toleranz
9. Radio Free FM Ulm, AG Freie Medien Ulm/Neuulm: Pizza Kebap oder Cus-Cus alla Bolognese
10. SJR Betriebs GmbH – Mobile Jugendarbeit Ost: Jungs auf den Weg bringen
11. Jugendhaus Herzogenried Mannheim: Beatzz and more - Toleranz und Teilhabe

## **1. Jugendhaus „Marabu“ Bad Mergentheim: Faszinierendes Schwarzlichttheater**

Zeitraum: Mai bis Dezember 2009

### **Projektziele:**

- Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen, die in unterschiedlichen Lebenswelten und Kulturen leben, arbeiten gemeinsam an einem Theaterprojekt.
- Außerschulische Bildung: den Kindern und Jugendlichen wird soziales Lernen im interkulturellen Kontext ermöglicht z.B. Überwindung von sprachlichen Barrieren und Schüchternheit, Förderung von Verantwortung, Selbstsicherheit, Teamarbeit, Kreativität und Einfühlungsvermögen.
- Sie werden mit ihrem Erleben und ihren Sichtweisen von anderen Jugendlichen und Erwachsenen gesehen und wertgeschätzt.
- \* Unter den beteiligten Jugendlichen und durch die Aufführungen auch in der Öffentlichkeit entsteht eine Sensibilisierung für die Lebenswelten, Wünsche, Ideen, Werte anderer Menschen.
- Einsicht in die Theaterarbeit, in Organisationsabläufe und Eventarbeit

### **Zielgruppen:**

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 bis 20 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund
- Die Öffentlichkeit

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Das städtische Jugendhaus „Marabu“ hat sich als Zentrum für Jugendkultur über Jahre hinweg etabliert. Es wird von Jugendlichen aus allen sozialen Schichten und Schularten frequentiert. Die Besucher/innen setzen sich sowohl aus Deutschstämmigen als auch aus Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusammen.

Beim Schwarzlichttheater wird vor allem die Teamarbeit gefördert. Nur wenn alle Akteure zusammenarbeiten, entsteht ein stimmiges Ganzes.

### **Kooperation und Vernetzung:**

Eduard-Mörrike Hauptschule Bad Mergentheim, Grundschule Stadtmitte Bad Mergentheim, Lorenz-Fries-Förderschule, Matthias Gründwald Gymnasium Taubertal, Kinderkulturkreis UNARTIG e.V., Städtisches Verkehrsamt Bad Mergentheim

### **Kontakt:**

Jugendhaus „Marabu“ Bad Mergentheim

Herr Uwe Stephan

Wachbacherstr. 9

97980 Bad Mergentheim

Tel.: 07931/57-5098

[Jugendhaus-mgh@web.de](mailto:Jugendhaus-mgh@web.de)



## **2. Dieter Kaltenbach-Stiftung Lörrach: Interkulturelle Bolzplatzliga im Landkreis Lörrach**

Zeitraum: Mai bis Dezember 2009

### **Was ist die Bolzplatzliga?**

Die Lörracher Bolzplatz-Liga ist ein Projekt zur interkulturellen Verständigung von Kindern und Jugendlichen verschiedener Kulturen und nationaler Herkunft. Jugendliche werden aufgerufen, sich zu Teams zusammenzuschließen und gegen andere Jugendteams anzutreten. Die jeweiligen Spiele sollen unter den Bedingungen der Fairness und des Miteinanders ausgetragen werden.

Die Spiele der Straßenfußball-Liga werden auf den Bolzplätzen in den Stadtteilen Lörrachs ausgetragen. Im Gegensatz zu sporadischen Turnieren ermöglicht die Bolzplatz-Liga regelmäßige Kontakte zwischen den Teams und eine kontinuierliche Arbeit mit den jungen Menschen über die gesamte Saison.

### **Projektziele:**

- Es gibt die Möglichkeit, sich mit einer überschaubaren Gruppe zu identifizieren.
- Es herrschen Wettbewerbsbedingungen, die dem Bedürfnis unter Jugendlichen, sich mit anderen zu messen, entgegenkommen.
- Es fördert Kontinuität, regelmäßigen Kontakt zu schaffen.
- Es erfordert die Begegnung zwischen Jugendlichen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft und fördert Freundschaften wachsen zu lassen.
- Es bedarf umfangreicher Kommunikation unter und zu den teilnehmenden Teams
- Es fordert von Jugendlichen Selbstorganisation, Verantwortungsübernahme und Kontinuität.

### **Zielgruppen:**

- Kinder/Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren
- Kinder/Jugendliche aus unterschiedlichen Herkunftsländern
- Kinder/Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen Bindungen
- Kinder/Jugendliche ohne feste Bindung zu Vereinen/Verbänden

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Es haben sich für die Bolzplatzliga insgesamt 9 Teams angemeldet, die in zwei Altersgruppen gegeneinander antreten. Inzwischen sind 12 Spiele absolviert worden, die mit einer Ausnahme mit äußerster Fairness abgelaufen sind. Der Sport, die Bewegung und auch das Zusammentreffen von Jugendlichen aus unterschiedlichen Stadtteilen und auch mit unterschiedlichen Nationalen Herkünften stand und steht im Vordergrund. Die Eigeninitiative und die Selbstorganisation funktioniert jedoch nur bei zwei Teams, die komplette Spielleitung obliegt der Projektleitung. Das Thema Spielerrat als Organ für übergeordnete Regulierungen wird in der jetzigen Phase vorbereitet. Die dafür notwendigen Kompetenzen bei den

Jugendlichen werden nun in Form von kleinen Schulungen oder Einzelgesprächen vermittelt.

Insgesamt ist das Interesse der Jugendlichen auch im kommenden Jahr die Bolzplatzliga zu platzieren groß, auch die Medien berichten regelmäßig von den Spielergebnissen und der Entwicklung des Projekts.

**Kooperation und Vernetzung:**

Die ersten Versuche mit Teams auch benachbarten Städten im Landkreis die Bolzplatzliga zu bestücken sind gelaufen. Die dann doch eher mangelhafte Bereitschaft in der Mobilität führt dazu, dass städteübergreifende Spiele eher seltener stattfinden. Mit den Jugendinstitutionen (Jugendtreffs) finden Kontakte statt, unterschiedlichen Jugendtreffs haben jeweils ein Team, die auch regelmäßig an der Bolzplatzliga teilnehmen.

**Kontakt:**

Alexander Keil a.keil@kaltenbach-stiftung.de  
Jan Funke j.funke@kaltenbach-stiftung.de  
Joachim Sproß j.spross@kaltenbach-stiftung.de  
Dieter Kaltenbach-Stiftung



### **3. Jugendreferat Stadt Öhringen: Vernetzung der Offenen Jugendarbeit mit den gemeinwesenorientierten Angeboten**

Zeitraum: Mai bis Dezember 2009

**Projektziele:**

- Verschiedene Gruppen in den Stadtteilen zusammenbringen
- Finden von Organisationen und jungen Menschen, welche Interesse haben an interkulturellem Lernen und Kontakt zu anderen Jugendlichen/Organisationen
- Runder Tisch Integrationsoffensive (IO) auf Stadtebene zur Vernetzung der interkulturellen Arbeit

**Zielgruppen:**

Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, andere Organisationen und Einrichtungen der Stadt Öhringen

**Projektverlauf:**

- Offizieller Start der IO mit einer großen Veranstaltung: Boxturnier
- Drei Workshoptage an Schulen und in der Offenen Jugendarbeit zum Thema Vorurteile Interkulturelle Workshops mit dem AK ausländische Mitbürger Öhringen
- Aufbau einer Gorodki-Anlage in Kooperation mit dem Landessportverband Baden-Württemberg und einer Migrantenselbstorganisation
- Informationen in der Tageszeitung von der IO / Auftaktsveranstaltung

**Kooperation und Vernetzung:**

- Landessportverband Baden-Württemberg
- Kontaktaufbau der Offenen JA in der Stadt mit Büttelbronner Höhe/Zwetschgenwäldle; Vernetzung der verschiedenen Institutionen

**Kontakt:**

Jugendreferat Stadt Öhringen

Herr Hans-Jürgen Saknus

Marktplatz 15

74613 Öhringen

Tel.: 07941-68-217

[hans-jürgen.saknus@oehringen.de](mailto:hans-jürgen.saknus@oehringen.de)



**4. Jugendclub Vi-Wa Pliezhausen e.V.: Integration von Jugendlichen in örtliche Vereine**

Zeitraum: seit Mai 2009

**Projektziele:**

- Initiierung und Durchführung von Angeboten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- gezielte Vereinsarbeit für muslimische Mädchen und Jungen
- Angebotsstruktur der Sportvereine für Jugendliche, insbesondere mit Migrationshintergrund erweitern und anpassen
- Ermittlung der Interessen von Kindern und Jugendlichen bezüglich Freizeitangeboten
- Angehen von lokalen Netzwerken zur Integration von Migranten in bestehende gesellschaftliche Strukturen

**Zielgruppen:**

- Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrations- hintergrund im Alter von ca. 12 bis 27 Jahren,
- Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Vereine und Organisationen.
- Multiplikator/innen in der Kinder- und Jugendarbeit.

**Kooperation und Vernetzung:**

- Gemeinde Pliezhausen, AK Kinder und Jugend
- Förderverein offener Jugendarbeit in der Gemeinde Pliezhausen e.V.
- Zahlreiche Vereine in der Gemeinde Pliezhausen
- Schulen in der Gemeinde Pliezhausen und Schulsozialarbeit
- Jugendagentur Reutlingen

**Kontakt:**

Jugendclub „ViWa“, Vierte Wand Pliezhausen e.V.,  
Schillerplatz 9, 72124 Pliezhausen  
info@vi-wa.net  
[www.vi-wa.net](http://www.vi-wa.net)

1. Vorsitzende  
Nadine Strohmaier  
Ludwigstr. 9, 72124 Pliezhausen  
Tel: 0179/9202635  
Nadine@vi-wa.net  
Honorarkraft  
Nicole Böckle-Roller  
[Nicole.Boeckle@web.de](mailto:Nicole.Boeckle@web.de)



## 5. Jugendbüro Stadt Crailsheim: Interessenkreis Hirtenwiesen

Zeitraum: seit Mai 2009

**Projektziele:**

- Entwicklung einer sozialen Infrastruktur
- Gemeinwesenarbeit
- Integrationsarbeit
- Bedarfsanalyse bei den Bürgern vor Ort
- Schaffung von Sozialräumen
- Interkultureller Dialog

Mit dem Hirtenwiesen Ausschuss sind alle BürgerInnen der Hirtenwiesen angesprochen, die Interesse haben etwas zu tun. Hier zeigt sich deutlich, dass diese Interessen nicht homogen sind.

- Schulen: sauberer Schulhof
- Kirchen: Öffnung für neue Zielgruppen
- Türkischer Schulverein: will sich beteiligen
- Jugendbüro/Caritas: Angebote für und Förderung von Jugendlichen, außerschulische Jugendbildung, mehr Freizeitangebote
- Stadt: keinen Ärger, gutes Image für den Stadtteil, da es neues Bauland ist.

**Querschnittsaufgabe:**

- Neue Zielgruppen (Nationen für den Ausschuss gewinnen)
- Einzelne Nationen nach ihren Bedarfen fragen. Unter Umständen eigene „Nationentreffen initiieren

### **Projektverantwortung und Kooperation:**

Die Hauptverantwortung liegt bei Bernd Mayer vom Crailsheimer Jugendbüro. Gemeinsam mit Frau Cantré von der Caritas und Herrn Branke von der Dreifaltigkeitsgemeinde organisieren sie zurzeit den Hirtenwiesen Ausschuss.

Der Ausschuss setzt sich aus folgenden Gruppierungen, Einrichtungen und Organisationen zusammen:

Schulen, Kirchen, Gemeinderäte, Stadtverwaltung, Sportvereine, Kindergärten, Polizei, ASD, Bürger, türkischer Schulverein, Mobile Jugendarbeit, Ditib, Caritas.

### **Kontakt:**

Jugendbüro Stadt Crailsheim  
Herr Bernd Mayer  
Beuerlbacherstr. 16  
74564 Crailsheim  
Tel.: 07951-9595811  
[Bernd.Mayer@crailsheim.de](mailto:Bernd.Mayer@crailsheim.de)



## **6. Jugendhilfswerk Freiburg e.V.: Break the Border**

Zeitraum: seit Mai 2009

### **Projektziele:**

- Toleranz, Fairplay, Respekt untereinander und gegenüber anderen schaffen.
- Begegnung von Jugendlichen verschiedener kultureller und nationaler Herkunft.
- Den Jugendlichen die Möglichkeit von sozialem und kulturellem Miteinander eröffnen.
- Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten.
- Interkulturelle Bildung: Verständnis für kulturelle und soziale Unterschiede schaffen

### **Zielgruppen:**

Jugendliche im Alter von 12 – 18 Jahren aller Nationalitäten. Auch Mädchen sind herzlich eingeladen mitzuspielen. Das Projekt richtet sich an Jugendliche in Freiburg und Umgebung.

### **Projektverlauf:**

BREAK THE BORDER hat die Integration und Begegnung von Jugendlichen durch Sport zum Inhalt. Durch Sport kommen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Kontakt mit anderen - deutscher und ausländischer Herkunft. Sie erfahren Anerkennung und soziale Akzeptanz. Dadurch kann das Projekt präventiv wirksam

sein im Hinblick auf Jugendkriminalität und den Umgang mit Gewalt. BREAK THE BORDER bietet den Kindern und Jugendlichen unabhängig von nationaler oder kultureller Herkunft ein sinnvolles, gesundes, kontinuierliches und attraktives Angebot der Freizeitgestaltung, das Spaß bringt, einen Erlebnisraum bietet und zum "Aktiv sein" anregt. Mit der gewählten Sportart Futsal, eine Hallenfußballsportart, die durch ihr Regelwerk insbesondere das Fairplay fördert, soll die Integration von Jugendlichen gefördert werden, die zum Teil durch Migration, Nationalität, Hautfarbe, Arbeitslosigkeit etc. von Ausgrenzung bedroht sind.

### **Kooperation/Vernetzung**

Zur Unterstützung unseres Projekts suchen wir starke Netzwerkpartner. BREAK THE BORDER strebt eine kommunale Vernetzung der verschiedenen Einrichtungen und Institutionen vor Ort an. Wir suchen Kooperationen zu Vereinen, Verbänden und Organisationen aus den Bereichen Sport und Kultur.

### **Kontakt:**

Jugendhilfswerk Freiburg E.V.  
Christoph Cording  
Projektleiter BREAK THE BORDER  
Fürstenbergstraße 21  
79102 Freiburg  
Tel.: 0761 / 703 16-20  
Fax: 0761 / 703 16-16

www.jugendhilfswerk.de  
cordingchris@gmx.de  
+49 (0)7614894177  
+49 (0)15771904966

\* \* \*

## **7. Jufo Möglingen: Ich, du und die Anderen - ein interkulturelles Projekt für Mädchen von 11-13 Jahren**

Zeitraum: seit Mai 2009

### **Projektziele:**

- Die Auseinandersetzung mit mir und die Entdeckung meiner Ideen, Interessen und Fähigkeiten.
- Das Bewusstwerden über die eigene kulturelle Prägung/ das Wahrnehmen und die Akzeptanz anderer Kulturen in der Mädchengruppe und deren Eigen- und Besonderheiten.
- Die Entwicklung von selbstverantwortlichem Handeln, um sich in der Gruppe, im Jugendhaus oder in der Schule einzubringen und eigenständig Verantwortung und Aufgaben übernehmen zu können.



- Am Ende des Projektes erhalten die Mädchen eine Teilnahmebestätigung, in der ihre besonderen Fähigkeiten, die erworbenen Kompetenzen und ihr Einsatzbereich beschrieben werden.

### **Zielgruppe:**

Mädchen von 11 – 13 Jahren

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

- Ein Start- up Workshop zur Interkulturalität in der Mädchengruppe
- 2-3 Workshops zur Vertiefung und Reflexion der interkulturellen Erfahrungen auf der persönlichen Ebene „Ich-Stärkung“
- 2-3 Kreativ-Workshops (unter Anleitung einer Kunstpädagogin) zum Ausdruck der interkulturellen Erfahrungen und Schaffung eines gemeinsamen interkulturellen „Kunst“ – Werkes / Entdeckung der eigenen Fähigkeiten als Gruppe (Arbeiten mit Ton)
- Die Erstellung eines Kalenders (Wer bin ich, Was kann ich, Was bedeuten mir die anderen und die Gruppe, meine Familie, das Land meiner Eltern, meine Freunde
- 1-2 Workshops mit den Eltern der Mädchen zwecks Einbeziehung der Eltern in das Projekt und Austausch interkultureller Erfahrungen (interkulturelles Fest, Präsentation der Arbeiten, Vorstellung der Familien und ihrer eigenkulturellen Lebensweisen)
- Eine Abschlussveranstaltung mit Übergabe der Kompetenzbestätigungen und der gemeinsamen Entwicklung von Ideen zur Fortführung des Projektes (Mädchen übernehmen Verantwortung und Aufgaben im Jugendhaus, in der Schule etc.)

Das Projekt hat am 01. Oktober begonnen. Alle Mädchen haben sich über das speziell für sie geschaffene Angebot gefreut. Besonders schön fanden die Mädchen von sich und dem Land ihrer Eltern zu erzählen – lieb gewonnene Traditionen und mitgebrachte kulinarische Spezialitäten waren die Inhalte unserer Treffen bislang.

Da die Mädchen auch gerne kreativ sind, haben wir am ersten Tag T-shirts bemalt, mit Motiven des Landes. Am zweiten Tag bekam jedes Mädchen eine kleine Leinwand um ein individuelles Bild zu gestalten, was beim nächsten Treffen zu einem Ganzen zusammengefügt wird. Gemeinsam werden wir auch unseren neuen Gruppenraum gestalten.

### **Kooperationen und Vernetzung:**

Schulsozialarbeit der ansässigen Schulen

### **Kontakt:**

Daniela Langenfeld  
Jufo Möglingen  
Ludwigsburger Str. 66, 71696 Möglingen  
Tel: 07141-241547

jufo@jugendhaus.de

[www.jufo-moeglingen.de](http://www.jufo-moeglingen.de)

\* \* \*

## **8. act for transformation Aalen: Jugend-Migrantengruppen für Integration und Toleranz**

Zeitraum: Mai 2009 bis August 2010

### **Projektziele:**

Das Projekt wendet sich an Jugendliche mit Migrationshintergrund und ermuntert sie, in ihren eigenen Migrantenvereinen eine integrative und aufgeschlossene Kinder – und Jugendarbeit zu gestalten. Übergreifend werden Zusatzfortbildungen in interkultureller Kompetenz und Konflikttransformation angeboten, Trainings in Zivilcourage und Jugendleiterfortbildungen.

### **Themen sind u.a.**

- kulturelle Vielfalt / kulturelle Grenzen
- Praxis interkultureller Konfliktvermittlung und Ziviler Konfliktbearbeitung
- Zivilcourage zeigen in und Handlungsoptionen nutzen
- Chancen und Stärken interkultureller Kompetenz
- Erlernen von JugendleiterInnen Qualifikationen
- Einbindung der Jugend-Migrationsgruppen in überregionale Netzwerke (z.B. KJR, Landesnetze)

### **Zielgruppe:**

- Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Migrationsverbände der Stadt Aalen und des Ostalbkreises
- Aktive in der Jugendarbeit

### **Geplante Realisierungsschritte:**

- Thematische Kurse für Jungen und Mädchen in der Muslimischen Gemeinde Aalen zu Themen Kooperation, Gemeinschaft, Konfliktlösung, interkulturelle Kompetenz (monatlich)
- Soziales Engagement fördern, Beteiligung an Gemeinschaftsaktionen (z.B. Ferienprogramm der Stadt, Kinderbetreuung)
- Zivilcourage zeigen, Beteiligung an „Kicken gegen Rechts“ (Juli)
- Übernahme von Leitungsfunktionen als GruppenleiterIn
- Begegnung und Dialog mit anderen Gruppen (Herbst)
- Vernetzung mit lokalen Strukturen (KJR, Integrationsbeirat)

### **Kooperation:**

Mit der Muslimischen Gemeinde Aalen und verschiedene Migrantenverbände, dem Ausschuss für Integration (Stadt Aalen), Kreisjugendring Ostalb und der Kontaktstelle Prävention des Landratsamtes Ostalb

**Kontakt:**

act for transformation, gem.eG  
Miriam Krämer + Jürgen Menzel  
Mittelbachstr. 13  
73430 Aalen  
Tel. 07361-9751034  
Email: [info@act4transformation.net](mailto:info@act4transformation.net)  
[www.act4transformation.net](http://www.act4transformation.net)



**9. Radio Free FM Ulm, AG Freie Medien Ulm/Neuulm: Pizza Kebap  
oder Cus-Cus alla Bolognese**

Zeitraum: seit Mai 2009

**Projektziele:**

Ob mit Kochrezepten experimentieren oder Musik-Mix - sich kontaminieren lassen von der anderen Kultur war Felice Simeone's Konzept der multikulturellen Radiosendung "Kontaminationen". Fernab der problembezogenen Integrationsdiskussion trafen sich die internationalen Redaktionen und erzählten Geschichten. Leider war Felice nur vorübergehend in Deutschland, aber sein Konzept existiert weiter:

Wir wollen Jugendliche anregen, Felices Neugier zu folgen. Ziel ist die Neubildung einer Redaktion, die sich jenseits der alltäglichen Problembereichterstattung positiv mit anderen Kulturen beschäftigt. Neben der Wissensbildung – und vermittlung erwerben die Jugendlichen technische und redaktionelle Qualifikationen.

**Zielgruppen:**

Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund

**Projektverlauf und Ergebnisse:**

- 1. Phase : Aufbau der Redaktion, Aktivierung der Netzwerke
- 2. Phase: Hörfunkpraktisches Einlernen
- 3. Phase: Redaktionsarbeit „Kontaminationen“
- 4. Phase – sich nach außen präsentieren

Während der Neubildung der Redaktion erhalten insbesondere Jugendliche und junge

Erwachsene mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, Radioqualifikationen zu erwerben. In verschiedenen Workshops wird technisches und journalistisches Know-how vermittelt. Mit Hilfe von regelmäßigen Redaktionssitzungen wird die Programmarbeit aufgeteilt und das Programm für eine wöchentliche Sendestunde auf Radio free FM zusammengestellt. Nach mehrwöchiger Studioarbeit wird sich die Redaktion beim Allerweltstag im Dezember live präsentieren.

### **Kooperation und Vernetzung:**

Es sollen die verschiedenen Internationalen Redaktionen von Radio free FM (Italienische, ungarische, spanische, portugiesische, französische, eriträische und weitere afrikanische Programme) eingebunden werden.

Weiter sollen neue Kontakte über verschiedene Netzwerke der offenen Jugendarbeit und der städtischen Migrationsarbeit geknüpft werden.

### **Kontakt**

AG freie Medien Ulm / Neu-Ulm – Redaktion e. V.  
c/o Radio free FM  
Platzgasse 18  
89073 Ulm  
international@freefm.de

\* \* \*

## **10. SJR Betriebs GmbH – Mobile Jugendarbeit Ost: Jungs auf den Weg bringen**

Zeitraum: Mai bis Dezember 2009

### **Projektziele:**

Das Projekt ist darauf ausgerichtet, den Jugendlichen durch Gruppenangebote und individuelle Unterstützung und Beratung Bewältigungsstrategien für ihr zukünftiges Leben zu vermitteln und Benachteiligung entgegenzuwirken. Hierzu gehören:

- Förderung von sozialen Kompetenzen als Grundlage für einen gelingenden Schulbesuch bzw. Aufnahme einer Berufsausbildung
- Aufzeigen neuer Handlungsoptionen als Alternative zu bisherigen Verhaltensweisen
- Stabilisierung der Lebenssituation
- Verbesserung der gesellschaftlichen Beteiligung und der Zukunftschancen der Jugendlichen
- Rückgang delinquenter Auffälligkeiten

### **Zielgruppe:**

Das Projekt richtet sich an junge männliche Migranten zwischen 13 und 18 Jahre, überwiegend mit muslimischem Hintergrund, die den wesentlichen Teil ihrer Lebens- und Freizeitgestaltung auf der Straße verbringen, sich selbst und andere gefährdende Verhaltensweisen zeigen, kaum Chancen auf Zugang zu Ausbildung und Arbeit haben und durch vorhandene Angebote der Jugendhilfe nicht oder nicht mehr erreicht werden.

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Der Zugang zu den Jugendlichen erfolgt über die Mobile Jugendarbeit Ost und über die Schulsozialarbeit an der Insel-Hauptschule. Wesentliche Bestandteile des Projektes sind die wöchentlichen Gruppentreffen, Freizeitaktivitäten, individuelle Beratung und Arbeitserprobung in verschiedenen Bereichen.

Geleitet wird die Gruppe von zwei pädagogischen Fachkräften, die selbst über einen muslimischen Hintergrund verfügen und dadurch den Jugendlichen gegenüber authentisch auftreten und eigene Migrationserfahrungen mit einbringen können. Hierbei stehen Themen wie „gelingende Integration“, „Männerbild und Ehre“, „Konflikte und Gewalt“ oder „Delinquenz und Jugendstrafverfahren“ im Vordergrund. Freizeitaktivitäten werden während den Schulferien angeboten. Ausflugsziele waren ein Erlebnisschwimmbad, ein Freizeitpark, sowie ein gemeinsamer Nachmittag auf einem Freizeit- und Grillplatz. Für den Rest des Jahres sind neben den Gruppentreffen noch eine erlebnispädagogische Maßnahme und eine mehrtägige Freizeit geplant.

### **Kooperation und Vernetzung**

Schulsozialarbeit der Insel-Hauptschule, Wirtschaftsjuvenen Nordschwarzwald, Vereine ausländischer Mitbürger, Kompetenzagentur Pforzheim, Integrationsbeauftragte der Stadt Pforzheim, Kommunale Kriminalprävention, Einrichtungen der SJR Betriebs GmbH

### **Kontakt:**

Mobile Jugendarbeit Ost  
SJR Betriebs GmbH  
Thomas Wendlberger  
Östliche Karl-Friedrich-Str. 74  
75175 Pforzheim  
Tel.: 07231 31 30 65  
E-Mail: [mja-ost@sjr-pforzheim.de](mailto:mja-ost@sjr-pforzheim.de)

\* \* \*

## **11. Jugendhaus Herzogenried Mannheim: Beatz and more - Toleranz und Teilhabe**

Zeitraum: Mai 2009 bis Dezember 2010

### **Projektziele:**

- 3 multiethnisch zusammengesetzte Gruppen: zwei Tanzgruppen, eine Gesangsgruppe
  - Entdecken und Ausbauen der eigenen Talente, Förderung interkultureller Bildung
  - Globale Popkultur als verbindendes Element unter Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
- Ziel als Grundlage für toleranten Umgang

### **Zielgruppe:**

Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund von 8 bis 18 Jahren.

Gruppe 1 - Tanz: 8 - 12 Jahre (max. 15 Pers.)

Gruppe 2 - Tanz: 15 -21 Jahre (cirka 6 Personen )

Gruppe 3 - Singen: zwischen 12 – 18 Jahren (8 Pers.)

### **Projektverlauf:**

Auswahl der Jugendlichen beider Gruppen: Welche der WS-TN wollen wir fördern. Kriterien für Auswahl persönlich wie musikalisch.

Tanzworkshop mit Kindern (6-12): Workshop „MOVE“

Singworkshop mit 40 Jugendlichen (13-18): Workshop „S!NG“

Auftritte: Verschiedene Tanzevents und Contests bis Ende 2010

Abschlußveranstaltung: S!NG: Auftritt in der Popakademie Baden-Württemberg und MOVE:

Teilnahme an einem Streetdance Contest

Qualifizierungen: IKT Interkulturelle Sensibilisierung (allgemein), IKT Kompetenz in der Jugendhilfe (praxisbezogen)

### **Kooperation und Vernetzung:**

Popförderung Mannheim, Popakademie., FS Mädchen und Arbeitskreis Jungen, Schulen,

Arbeitskreis Streetdance der AGJ, Arbeitskreis Jugendkultur

Einladung der MigrantInnenvereine zu den Veranstaltungen

Einladung von städt. o. a. PolitikerInnen

### **Kontakt:**

Jugendhaus Herzogenried

Herr Michael Harbrecht

Zum Herrenried 12

68167 Mannheim

Tel.: 0621-2937666

michael.harbrecht@mannheim.de